

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/19

Erschienen am 22. Dezember 1953

Die Umsatzentwicklung im Großhandel im November 1953

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel im November 1953

Zahl der bericht. Firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
		Nov. 1953 gegen Okt. 1953	Nov. 1952 gegen Okt. 1952	Nov. 1953 gegen Nov. 1952
213	Lebensmittelsortimenter	- 3	- 7	+ 4
196	Textilwaren	- 10	- 10	- 6
	darunter Geschäftszweig:			
	Tuche und Futterstoffe	- 16	- 12	- 16
	Meterwaren	- 15	- 8	- 12
	Sortimenter	- 5	- 13	+ 3
	Wirk- und Strickwaren	- 15	- 10	- 16
220	Elektro und Rundfunk	+ 5	+ 3	+ 16
	darunter Geschäftszweig:			
	Elektro	- 1	- 3	+ 18
	Rundfunk	+ 14	- 1	+ 22
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 3 vH - 11 vH	- 3 vH - 11 vH	- -

Der Warenabsatz der in die Berichterstattung einbezogenen Großhandelszweige nahm im Monat November den für diese Jahreszeit in den einzelnen Fachsparten typischen saisonüblichen Verlauf. So standen im Vergleich zum Monat Oktober Umsatzzrückgängen bei den Lebensmittelsortiments- und Textilgroßhandlungen eine Umsatzzunahme der Elektro- und Rundfunkgroßhandlungen gegenüber. Das Niveau des gleichen Vorjahresmonats wurde lediglich von den Textilgroßhandlungen unterschritten.

Lebensmittelsortimentsgroßhandel

Von den Lebensmittelsortimentern des Großhandels wurde im November um 3 vH weniger als im Vormonat umgesetzt. Dieser Rückgang entspricht genau der unterschiedlichen Länge der beiden Monate, so daß pro Verbrauchstag gerechnet von diesem Großhandelszweig etwa die gleichen Umsätze wie im Vormonat erzielt werden konnten. Da der Monat November eine geringere Zahl von Arbeitstagen als der Oktober hatte, ist jedoch pro Verkaufstag eine Zunahme des Warenabsatzes um 10 vH zu verzeichnen. Infolge des in diesem Jahre verhältnismäßig hohen Umsatzniveaus der Vormonate und des stärkeren Rückganges vom Oktober zum November des vergangenen Jahres lagen daher die Umsatzwerte diesmal um 4 vH über dem Ergebnis des Monats November 1952. Der Dreimonatszeitraum September - November brachte dem Lebensmittelsortimentsgroßhandel gegenüber derselben Zeitspanne des Jahres 1952 eine Steigerung der Umsatzwerte um rund 5 vH. Auch ein Vergleich des bisherigen Jahresablaufes mit dem Zeitabschnitt Januar bis November des Vorjahres ergibt dem Wert nach einen um 4 vH und der Menge nach bei einem Rückgang der Absatzpreise einen um etwa 7 vH höheren Umsatzstand.

Textilwarengroßhandel

Vom Oktober zum November sind die Umsätze der Textilwarengroßhandlungen - etwa der geringeren Zahl der Verkaufstage entsprechend - wie im gleichen Zeitabschnitt des vergangenen Jahres um 10 vH zurückgegangen; sie zeigen damit den Beginn der für die Wintermonate typischen rückläufigen Umsatzbewegung an. An dieser Abnahme waren der Tuchhandel mit 16 vH, der Meterwarenhandel sowie der Wirk- und Strickwarenhandel mit je 15 vH und die Sortimenter mit 5 vH beteiligt. Das Ausmass dieses Rückganges erscheint hierbei aber noch gering, wenn man berücksichtigt, daß die seit Monaten anhaltende milde Witterung das frühzeitige Anlaufen des eigentlichen Weihnachts- und Wintergeschäfts der Einzelhandelskunden des Textilgroßhandels sehr beeinträchtigte. Infolge dieser beim Textileinzelhandel entstandenen unvorhergesehenen Absatzschwierigkeiten - besonders in Winterware - wurden daher von den Hauptabnehmern des Textilgroßhandels kurzfristige Nachkäufe in Saisonartikeln nicht in dem in den Monaten Oktober und November der beiden Vorjahre üblichen Umfange getätigt.

Im Vergleich zum November 1952 waren daher aus den angegebenen Gründen die Umsatzwerte insgesamt diesmal um 6 vH niedriger, und zwar bei den Tuchhändlern sowie bei den Wirk- und Strickwarenhändlern um je 16 vH und bei den Meterwarenhändlern um 12 vH. Die Sortimenter hingegen konnten die Umsatzwerte des gleichen Vorjahrsmonats nicht allein erreichen, sondern sogar um 3 vH erhöhen. In den ersten 11 Monaten dieses Jahres wurde von den Textilgroßhandlungen dem Wert nach ebensoviel, der Menge nach aber in Anbetracht der zwischenzeitlich eingetretenen Preissenkung um 9 vH mehr als in den Monaten Januar bis November verkauft. Im einzelnen ergibt dieser Vergleich ein Rückgang der Umsatzwerte beim Tuchhandel um 8 vH, beim Meterwarenhandel um 2 vH und bei den Wirk- und Strickwarenhandlungen um 4 vH, während die Sortimenter um 4 vH mehr als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres umsetzen konnten.

Elektro- und Rundfunkgroßhandel

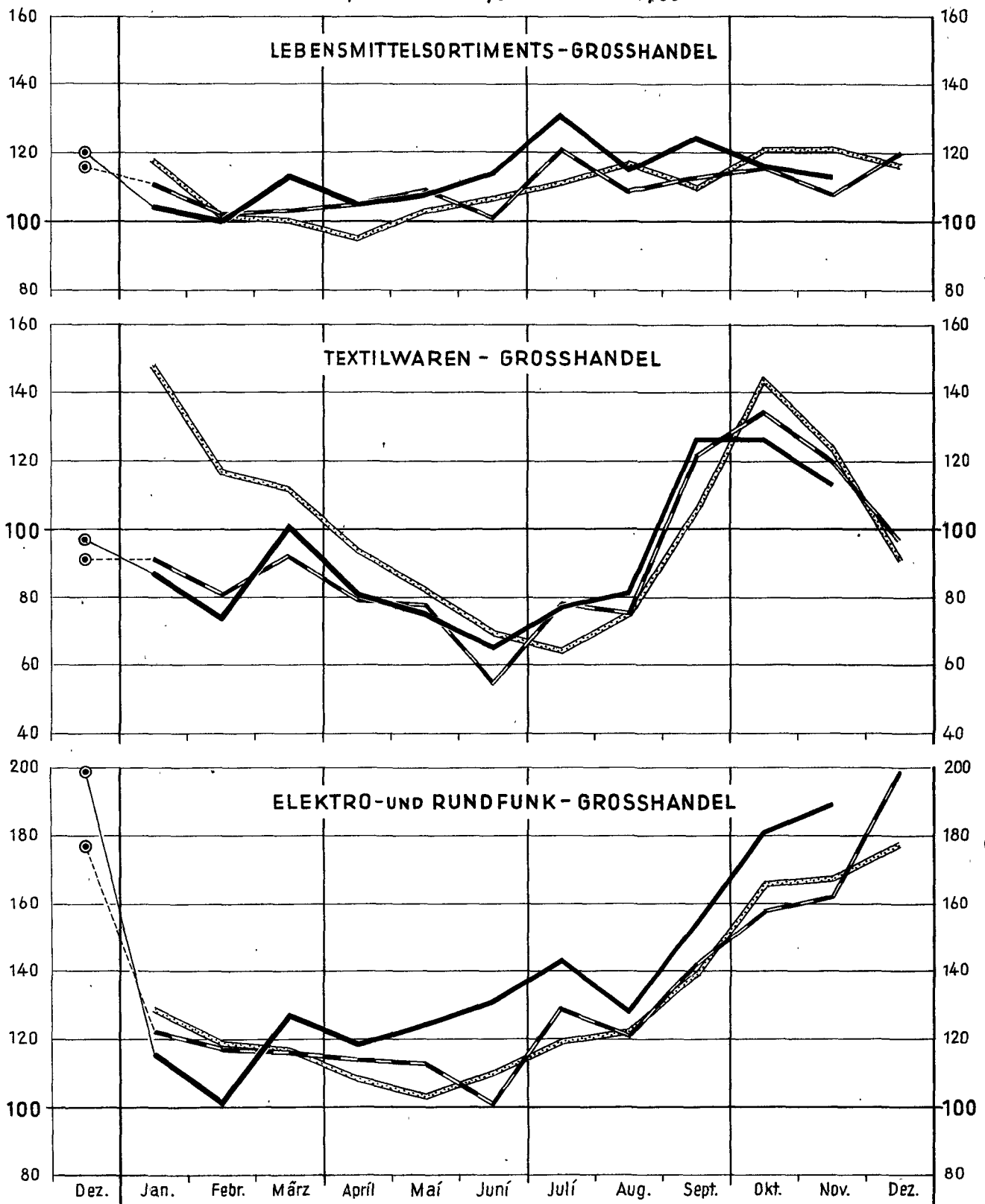
Die Umsätze der Berichtsfirmen des Elektro- und Rundfunkgroßhandels zeigten auch im November wie in den Vormonaten der Jahreszeit entsprechend eine aufwärts gerichtete Tendenz. So konnte dieser Großhandelszweig seine Umsätze im Berichtsmonat gegenüber dem Vormonat um 5 vH steigern. Die diesmal erzielten Wertelagen hierbei - bedingt durch die relativ hohen Umsätze der vergangenen Monate - noch um 16 vH über dem Stand des gleichen Vorjahrsmonats.

Die vorstehend gegebene Darstellung der Umsatzentwicklung des gesamten Elektro- und Rundfunkgroßhandels trifft - von geringfügigen Veränderungen abgesehen - insbesondere auf die Betriebe mit gemischtem Sortiment zu. Demgegenüber war die Umsatzentwicklung in den Geschäftszweigen, die sich als Elektro- oder als Rundfunkspezialgroßhandlungen spezialisiert haben, durch die charakteristischen Unterschiede in den Absatzbedingungen dieser Branche uneinheitlich. So konnte vom Elektrospezialgroßhandel nur ebensoviel wie im Vormonat, aber um 18 vH mehr als im November 1952 verkauft werden. Bei den Rundfunkspezialgroßhandlungen hingegen setzte sich die seit September erkennbar kräftige Umsatzbelegung saisonüblich weiterhin fort und erreichte damit einen Stand, der das Ergebnis des Vormonats um 14 vH und das Niveau des gleichen Vorjahrsmonats dem Werte nach um 22 vH übertraf.

Vom Beginn dieses Jahres wurden vom gesamten Elektro- und Rundfunkgroßhandel, begünstigt durch die relativ hohen Umsätze der vergangenen Monate, um 8 vH und von den Elektrospezialgroßhandlungen um 9 vH mehr als in den ersten 11 Monaten 1952 umgesetzt. Bei den Rundfunkgroßhandlungen lagen die Umsatzwerte vom Januar bis November 1953 auf gleicher Höhe wie in dem entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres.

DIE ENTWICKLUNG DER UMSATZWERTE IM GROSSHANDEL (Monatsdurchschnitt 1950 = 100)

1951 1952 1953



STAT. BUNDESAMT 53-0127